

Mediziner möchten Krebs in Simulationen vorhersagen

zuletzt aktualisiert: 26.08.2009 - 02:30
Magdeburg (ddp). Wissenschaftler der Otto-von-Guericke-Universität und des Max-Planck-Instituts in Magdeburg arbeiten an einer Methode zur Vorhersage von Krebserkrankungen. Die Forscher wollen dabei unter anderem die Wachstumsmechanismen von Zellen sowie ihre Kommunikation über chemische Botenstoffen mathematisch erfassen und so am Computer nachstellen. Das Ziel sei, so ein Universitätssprecher, die für die Krebsentstehung entscheidenden Schlüssel-moleküle zu bestimmen. An ihnen sollen dann später neue Medikamente für die Krebstherapie ansetzen. Zudem hoffen die Forscher durch die Simulation, den Verlauf von Krebserkrankungen besser simulieren und damit eines Tages vorhersagen zu können. Das Projekt wird im Laufe der nächsten drei Jahre mit 960 000 Euro vom Bund gefördert.

Quelle: Rheinische Post

GOOGLE-ANZEIGE

100% ind Weihrauch 120 Kp
85% Boswelliasäure als wichtigster Inhaltsstoff nach Dr med Michalzik
www.biotikon.de

EDIM-TKTL1-Bluttest
erkennt aggressive TKTL1-positive Krebszellen zur Therapieoptimierung
www.tavarlin.de

Brustkrebs Studie
86%-Heilungschance ohne Chemo und Bestrahlung für alle Krebspatienten
Fid-GesundheitsWissen.de/Krebs

Weitere Nachrichten vom 26.08.2009

Wissen

- Kinderwunsch hängt vom Job ab
- Wale schwimmen vor den Bug
- Jackson starb an Narkosemittel

WISSEN

- Gesundheit >>
- Technik >>
- Weltraum >>
- Umwelt >>
- Quiz >>
- Pflanzenlexikon >>
- Mondlandung >>

Anzeige:

RP-Kaufdown.de
Die Auktion, bei der der Preis sinkt.



Jetzt unter dem Hammer:
10 Tempur Matratzen von Pro Betten Baues

Jetzt zuschlagen! RHEINISCHE POST RP ONLINE

MEHR WISSEN

- Erstaunliches Die Welt der Zahlen
- "Discovery" Start zur ISS abgesagt
- Neue Studie Kinderwunsch hängt vom Job ab
- US-Raumfähre Neuer Start für "Discovery"
- Countdown-Stopp Discovery-Start verschoben

TOP-THEMEN

